



II-4643 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

1979-01-18

Zl. 419.585/o-IV/1/79

Parlamentarische Anfrage Nr. 2211/J der
Abg.z.NR Burger, Wimmersberger und Ge-
nossen betreffend Einsparungspläne der
VEW

2198/AB

1979 -01- 23

zu 2211/J

Herrn

Präsident des Nationalrates
Anton BENYA

Parlament

1010 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Burger, Wimmersberger und Genossen haben am 28.11.1978 unter der Nr. 2211/J an mich folgende schriftliche Anfrage betreffend Einsparungspläne der VEW gerichtet:

- 1) Welche Einsparungsmaßnahmen plant der Vorstand der VEW?
- 2) Hat in letzter Zeit unter Ihrem Beisein ein weiteres Gespräch stattgefunden?
- 3) Wenn ja, was war das Ergebnis dieses Gesprächs?
- 4) Welche Abstriche im freiwilligen Sozialbereich sind geplant?

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu 1): Die Einsparungspläne des Vorstandes der VEW sehen Maßnahmen im Personal- bzw. Sozialbereich und insbesondere der Strukturverbesserung vor.

Alle Einsparungspläne sind Gegenstand von Verhandlungen zwischen dem VEW-Vorstand und dem VEW-Betriebsrat. Sie sind in den zuständigen Gesellschaftsorganen noch nicht beschlossen.

Zu 2) und 3): Ich informiere mich laufend über die wirtschaftliche Situation der verstaatlichten Industrie und insbesondere über die Lage jener Unternehmungen, die mit Schwierigkeiten - wie die Edelstahlindustrie zum gegenwärtigen Zeitpunkt - zu kämpfen haben. Es ist vorgesehen, diese Gespräche Ende Jänner weiterzuführen, weil z.B. verschiedene Überlegungen bezüglich

- 2 -

des Standortes Judenburg bestehen und Lösungsmöglichkeiten gesucht werden, die derzeit noch nicht konkretisiert werden können.

Jedenfalls wurde seitens der Bundesregierung vorgesehen, zur Bewältigung der erforderlichen Strukturanpassung der Edelmstahlindustrie eine Hilfeleistung zu geben und unter bestimmten Voraussetzungen für Investitionen über einen Zeitraum von 5 Jahren insgesamt 1 Mrd S bereitzustellen. Darüber hinaus stehen der VEW für alle Maßnahmen der Fremdfinanzierung die Förderungseinrichtungen des Bundes für die österreichische Wirtschaft offen, wie dies beispielsweise auch vom Unternehmen im Falle der Zinsenstützungaktion 1978 der Bundesregierung in Anspruch genommen werden konnte. Damit wurde ein Investitionsvolumen von rd. 1,54 Mrd S des Unternehmens bis 1980 ermöglicht.

Zu 4): Vom derzeit freiwilligen Sozialaufwand der VEW von rd. 400 Mio S jährlich beabsichtigt der Vorstand im Rahmen des in Verhandlung stehenden Konzeptes rd. 170 Mio S vorübergehend auszusetzen, um die anhaltende Verlustsituation mildern zu können.

